

Nachruf auf Prof. Dr. Jürgen Läuter (09.07.2026†)



Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. trauert um Prof. Dr. Jürgen Läuter, der am 09.07.2026 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Mit ihm verlieren wir einen herausragenden Wissenschaftler, der mit soliden mathematischen Grundlagen an der Umsetzung vorwiegend multivariater statistischer Fragestellungen arbeitete, dabei immer die Anwendungen im medizinischen Umfeld im Blick hatte und es auch hervorragend verstand, diese Verfahren rechentechnisch umzusetzen und zu überprüfen.

Geboren 1935 in Leipzig, hatte ihn das Mathematik-Studium an der Humboldt-Universität nach Berlin geführt, wo er im Anschluss auch wichtige Stationen seiner beruflichen Laufbahn absolvierte. Als Abteilungsleiter im Rechenzentrum der Humboldt-Universität kam er in Kontakt mit statistischen Verfahren und ihren Anwendungen in der Medizin. Auf diesem Gebiet fand Jürgen Läuter dann seine wissenschaftliche Berufung. Als Leiter der statistischen Abteilung im Institut für Herz- und Kreislaufforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR promovierte er und schrieb gemeinsam mit Heinz Ahrens die Monografie „Mehrdimensionale Varianzanalyse. Hypothesenprüfung, Dimensionserniedrigung, Diskrimination“. Dieses Werk wurde für viele Statistiker der Einstieg in die multivariate Statistik. Mit dem Wechsel zum Karl-Weierstraß-Institut für Mathematik der Akademie der Wissenschaften war die primäre Aufgabe seiner Arbeitsgruppe die Entwicklung von Software für multivariate Verfahren, die in mehreren Orten zur Anwendung kamen. Gleichzeitig entwickelte er in diesen Jahren im Zuge seiner Habilitation aber auch verschiedene neue Ansätze zur Analyse hochdimensionaler Daten, bei denen klassische multivariate Verfahren versagen, zusammengefasst in der Monographie „Stabile multivariate Verfahren“.

Im Jahre 1990 wurde er zum Direktor des Instituts für Biometrie und Medizinische Informatik (heute: Institut für Medical Data Science) an der Medizinischen Akademie Magdeburg berufen, welche 1993 als Medizinische Fakultät in die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg integriert wurde. Er leitete das Institut bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000. Seine Nachfolger wurden Prof. Dr. Bernarding (2003-2025) und Prof. Dr. Julian Varghese (seit 2025). Das wohl bedeutendste mathematische Ergebnis von Prof. Läuter ist die Entwicklung exakter parametrischer Testverfahren für hochdimensionale Daten auf der Basis sphärisch verteilter Statistiken; ein wichtiges Ergebnis für viele zu der Zeit an Bedeutung gewinnenden Anwendungsgebiete wie der Analyse von Genexpressionsdaten.

Gleichzeitig war Jürgen Läuter in den 90er Jahren ein wichtiger Repräsentant der Biometriker aus den neuen Bundesländern und hatte in diesem Zusammenhang mehrfach kritisch Stellung zu politischen Themen bezogen. Als Chefredakteur des Biometrical Journal in den Jahren 1996 bis 2000 hatte er wesentlich dazu beigetragen, diese in der Wendezeit gefährdete Zeitschrift zu

bewahren, in die neuen Strukturen einzubinden und dem internationalen Publikum weiter zu öffnen.

Auch nach seiner Emeritierung im Jahre 2000 war er noch viele Jahre wissenschaftlich sehr aktiv, als Senior-Wissenschaftler am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie der Universität Leipzig, in Ethikkommissionen, mit Publikationen und Vorträgen auf Tagungen.

Sein Wirken wurde mit dem Forschungspreis der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Jahre 1999, der Ehrenmitgliedschaft der Biometrischen Gesellschaft im Jahre 2007 und mit der „Medaille für besondere Verdienste um die Statistik in Deutschland“ der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAG Stat) im Jahre 2016 gewürdigt.

Wir werden ihn als exzellenten Wissenschaftler, als kritischen Zeitgeist und als offenen und geschätzten Mitmenschen in Erinnerung behalten.

Prof. Dr. Ekkehard Glimm, Prof. Dr. Siegfried Kropf und Prof. Dr. Julian Varghese